

# 40 Jahre Sportverein Breitenbach

## Wie alles begann: die ersten 10 Jahre

Vor 40 Jahren, am 5. Februar 1965, wurde der Sportverein Breitenbach aus der Taufe gehoben. Heute gehören zum SV-Breitenbach sechs Sektionen und knapp 900 Mitglieder an. Dem damals gesetzten Ziel ist man bis heute treu geblieben: „**Allen sportinteressierten Breitenbachern eine Heimstatt zu bieten, wo jeder, ganz gleich welcher politischen Richtung er angehört, ein gern gesehener Gast ist.**“ Zu den größten Aufgaben zählen nach wie vor die vielseitige Förderung des Breitensports, die Jugendbetreuung und die Durchführung zahlreicher vereinsoffener Veranstaltungen, die das Zusammenleben innerhalb der Gemeinde fördern.

### Die „Sportnarrischen“

Die Initiative zur Vereinsgründung ging von einigen „sportnarrischen“ Breitenbachern aus und fand schließlich beim damaligen **Bürgermeister Georg Schweiger** Unterstützung. Bei der Zusammenstellung des Proponentenkomitees wurde nichts dem Zufall überlassen. Quasi als Vertreter der Gemeinde gehörten **Bgm. Georg Schweiger, Vzbgm. Josef Margreiter, GR Michael Rupprechter** und **Valentin Koller** in seiner Funktion als Gemeindegeschäftsführer und Feuerwehrhauptmann dem Team an. Die sportinteressierten Unternehmer **Hugo Jordan** und **Baumeister Peter Kern** zählten genauso dazu wie der Gemeindegeschäftsführer **Dr. Alfred Moser** und die Sportfanatiker **Siegmond Adamer jun.** und **Josef Marksteiner**. Besonders wichtig war es aber, dass mit **Josef Kircher, Ekkehard**

**Steiner** und **Walther Thaler**, der sich selbst immer als „Sportspinner“ bezeichnet hat, alle Schulen in die Vereinsgründung mit eingebunden waren.

### Erstes Treffen

Diese zwölf Herren trafen sich also im Herbst 1964 im Café Schwaiger zu einer Aussprache und erhielten prompt den Auftrag zur Vereinsgründung. Mit 5. Februar 1965 erfolgte die Genehmigung des Vereins und am **12. Februar 1965** fand die **Gründungsversammlung** statt. Der heute 92-jährige **Walther Thaler** wurde zum **ersten**

**Präsidenten Wintersport und Fußball.** Die Sparten Ranggeln und Leichtathletik kamen 1966 dazu. Als eigene Sektion wird Ranggeln und Ringen aber erst seit Herbst 1988 geführt und aus der Leichtathletik entwickelte sich im Laufe der Zeit die Sektion Turnen. 1969 folgte die Sektion Eisschießen und kurzzeitig gab es sogar eine Sektion Motorsport. Die Sektion Kegeln gehört seit 1988 dem SV Breitenbach an.

### Der 1. Fußballplatz entsteht

Mit der Vereinsgründung war es aber nicht getan. Jetzt brauch-



1965 – Die erste Fußballmannschaft des SVB unter Trainer Siegmund Adamer (stehend re.). Das Foto wurde in Kundl aufgenommen, da der Breitenbacher Fußballplatz erst in Bau war.

**Obmann** gewählt und später auf Grund seiner Verdienste um den SV Breitenbach zum **Ehrenobmann** ernannt.

### Start mit 2 Sektionen

Der Anfang war gemacht. Der SV-Breitenbach startete mit den Sek-

te es Sportstätten, allen voran einen Fußballplatz. Geld war natürlich Mangelware, Einsatzbereitschaft der Sportler gab's dafür im Überfluss. Und dass 1965 der Inndamm gebaut wurde, war für den jungen Verein ein unver-

hofftes Glück. Im damaligen Leiter des Wasserbauamtes, Oberbaurat Thaler, hatte man jemanden gefunden, der mit Rat und Tat, aber vor allem mit Baggern und Baumaschinen zur Stelle war. In kürzester Zeit wurde die Au von den Vereinsmitgliedern in Eigenregie gerodet. Und Oberbaurat Thaler sorgte dafür, dass man das für den Inndamm benötigte Schüttmaterial aus der Au entnahm. Der Fußballplatz wurde so praktisch nebenbei geplant. Gleichzeitig erhielt Breitenbach durch diese Materialumschichtung ein **eigenes Schwimmbad** – das heutige „Badl“.

### Spielerkabinen und Flutlicht

Nach dem Sportplatzbau folgte 1968 der Bau der ersten Spielerkabinen und des Vereinshauses, 1970 beteiligte sich der SV Breitenbach an den Kosten der Vertiefung und Verschönerung des Badeteichs und 1972 erhielt der Fußballplatz seine erste Flutlichtanlage. Im Winter präparierte man Schipisten von der Hochberau, dem Leachenfeld und im Raum Krösenthal. Eisschießen war auf dem zugefrorenen Badl möglich.



Die Breitenbacher Abfahrtsmannschaft 1967: (v.l.) **Peter Huber, Siegfried Ingruber** und **Manfred Marksteiner** (nicht im Bild: Manfred Moser)

### Umfangreiches Veranstaltungsprogramm

Vielseitigkeit war von Anfang an die Devise. Neben den üblichen Vereinsmeisterschaften im Schifahren, Rodeln und Eisschießen gab es den Leichtathletik-Fünfkampf bzw. Dreikampf für Kinder, Er-und-Sie-Schilauflauf, Staffelbewerbe Langlaufen, Kombinationsbewerbe Rodeln-Langlaufen-Schifahren und vieles mehr. Seit 1965 wird jährlich im Sommer die Bergmesse am Ascherkreuz abgehalten. Schon bald folgten der Eisschützenball, Silvesterrummel, Sommerfeste, Bergmarsch und Fitmarsch.

### Breitenbach - Österreichs Hochburg im Geländelauf

Und aus der Laufbegeisterung von **Manfred Moser**, den jeder als „Doktor-Manfred“ kennt, entwickelte sich Breitenbach innerhalb weniger Jahre zur Geländelauf-Hochburg. Bereits 1965 holte sich der damals 16-jährige im 1500 m-Hindernislauf den ersten Tiroler Meistertitel. Diesem Titel sollten noch 16 weitere Tiroler Meistertitel und 3 Staatsmeistertitel im Geländelauf folgen. Gemeinsam mit **Peter Huber** („Maler-Peter“) und zwei weiteren Tiroler Sportkollegen gewann diese Mannschaft dann noch 3 x den Staatsmeistertitel und 1 x den Vizestaatsmeistertitel im Geländelauf. Mit Manfred Moser als Zugpferd erreichte der Laufsport in Breitenbach einen ungeahnten Aufschwung, in dessen Sog der SV-Breitenbach 1968 und 1971 mit der Austragung der Tiroler Meisterschaften und 1975 mit der Österreichischen Geländelauf-Meisterschaft betraut wurde.

Fotos: SVB

*In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung berichten wir über den Zeitraum von 1975 bis 1985.*



Die Glücksbringer 1969: SVB-Obmann Walther Thaler und Gemeindevater Dr. Alfred Moser beim Silvester-Rummel im Rappoldsaal

# 40 Jahre Sportverein Breitenbach (Teil 2)

## Die Jahre 1975 - 1985

### Geländelauf - Leichtathletik

Bei der Vergabe der **Staatsmeisterschaften im Geländelauf für 1975** setzte sich **Manfred Moser** eindrucksvoll gegen den starken Konkurrenten Villach durch und holte den Bewerb nach Breitenbach. Ausgetragen wurden die verschiedenen Läufe auf der anspruchsvollen Strecke Pfarrer Geige/Ziehenfeld. Mit einer großzügigen Spende erwies sich **Jakob Unterrainer** einmal mehr als Gönner des SVB, und der Rappoldwirt **Sepp Marksteiner** goss die Aufsehen erregenden Bronzestatuen für die Staatsmeister.

Nach 1968, 1971 und 1975 wurden 1979 zum 50-jährigen Bestandsjubiläums des Leichtathletikverbandes die **Tiroler Meisterschaft im Geländelauf** ein letztes Mal in Breitenbach ausgetragen. Aus privaten Gründen musste der erfolgreiche Sektionsleiter **Simon Fuchs** 1980 seine Funktion zurücklegen. Damit ging der Läuferboom langsam seinem Ende zu.

### Sektion Turnen

**Helmut Gschwentner** und **Heidi Schnellrieder** übernahmen 1981 die Sektion und wurden zu Wegbereitern für die heutige Sektion Turnen, die sich seither vor allem mit Gymnastik und Gesundheitsturnen beschäftigt.

### Wintersport boomt

Große Teilnehmerfelder prägten die zahlreichen Winterveranstaltungen im Langlaufen, Schifahren und Rodeln. Wintersport, insbesondere Langlaufen, gewann immer mehr an Bedeutung. Eine mit dem SV-Unterangerberg für den



**Schülermeister 1980:** Sektionsleiter **Franz Hager** und die Trainer **Peter Entner** und **Hans Seebacher** (v. l.)

Winter 1975/76 getroffene Vereinbarung zur Mitbetreuung der Breitenbacher Loipen hat leider nicht zufrieden stellend funktioniert, weshalb sich der SVB dafür einen eigenen Motorschlitten mit Loipenspurgerät anschaffte.

### Streitbare Schiläufer

Besonderer Stellenwert kam dem berühmt berüchtigten Vergleichskampf im Schifahren zwischen Kundl und Breitenbach zu. Da kam es schon mal vor, dass sich die Kontrahenten über die Regeln nicht mehr einig waren, oder die Zeitnehmung angezweifelt wurde! Auszug aus der Chronik von 1980:

*„Die Strecke führte von der Hochperau zum Ziel beim Waldfeld. Weil **Siegfried Ingruber** gewann, und nicht **Walter Mair** aus Kundl, gab es größere Unstimmigkeiten, obwohl mit HS-Dir. **Lambert Weinzierl** ein Kundler für die Zeitnehmung verantwortlich war!“*



Schafften es 1985 zur Staatsliga: **Walter Rupprechter**, **Franz Margreiter**, **Josef Kaindl**, **Klaus Taxer** und **Manfred Rupprechter** (v. l.)

wurden mit den von den Firmen **Unterrainer** und **Kern** kostenlos zur Verfügung gestellten Bussen zurückgelegt.

Die Stockschützen zählten bald zur aufstrebendsten Sektion in diesem Jahrzehnt. Unter der Leitung von **Walter Rupprechter** standen starke Mannschaften bei nationalen und internationalen Turnieren ihren Mann. **Walter** und **Manfred Rupprechter**, **Franz Margreiter**, **Josef Kaindl** und **Klaus Taxer** schafften 1983 der Aufstieg in die Winter-Regionalliga, 1984 bei den Sommerbewerben den Aufstieg in die Bundesliga und somit die Qualifikation für die **Staatsliga 1985**.

### EM im Stock-Weitschießen

Im Sog dieser Erfolge führte der SVB im Winter 1985 die Staats- und Europameisterschaft im Weitschießen durch. Im Juni folgte dann noch die Staatsmeisterschaft im Weitschießen auf Asphalt.



### Wechsel in der Vereinsführung

Auf Grund von Arbeitsüberlastung musste sich **Dr. Alfred Moser** aus der Vereinsfunktion zurückziehen. Mit 13. Sept. 1978 übergab er den Verein an **Peter Huber** als geschäftsführenden Obmann, der bei der Generalversammlung am 16. Dez. 1979 offiziell zum Obmann gewählt wurde und den Verein erfolgreich durch die nächsten sechs Jahre führen sollte.

### Vereinszeitung und EDV

Am 1. Dez. 1981 erschien die erste Ausgabe der „Sportnachrichten“.

Zweimal jährlich wurden nun die Mitglieder über das Geschehen in den einzelnen Sektionen informiert.

1982 macht der SVB erstmals mit moderner Datenverarbeitung Bekanntheit. Die aufwändige Arbeit der Mitgliederverwaltung konnte über das **Raika-EDV-Rechenzentrum** abgewickelt werden, was bei ca. 540 Mitgliedern eine gewaltige Arbeitserleichterung bedeutete.

### Sportplatz-Sanierung

1983/84 wurde die nicht mehr auf-schiebbare **Sanierung des in die Jahre gekommenen Sportplatzes** in Angriff genommen und gleichzeitig eine Beregnungsanlage installiert. Die Gesamtkosten dieses Großprojekts lagen 1985 kurz vor Fertigstellung des Platzes bei ca. 800.000,-. Finanziert wurde das Ganze durch eine von der **Feuerwehr** an den SVB abgetretene **Christbaumversteigerung**, Raumordnungsmittel und Mittel aus dem Sportstättenbau, sowie ein Darlehen über S 200.000,-.

### Krise und neuer Obmann

Trotz oder eben wegen der großen Erfolge begann es im Stockschützenlager aber zu kriseln. Ein erster Antrag auf Führung getrennter Kassen führte zur Ausarbeitung einer Geschäftsordnung, die ergänzend zu den Vereinsstatuten 1985 in Kraft trat und die **Rechte und Pflichten der Sektionen neu regelte**. Mit 30. Juni 1985 beendete Peter Huber seine Obmannzeit und übergab seine Funktion an den derzeitigen Obmann **Oswald Hochfilzer**.



Unsere Teilnehmer beim Bezirkscup 1983

### Fest finanziert Sportbetrieb

Praktisch von Anfang an war der SVB Festveranstalter. Nach wie vor sind die **Festeinnahmen ausschließlich zur Finanzierung der Sportbetriebe und des Sportanlagenbaus bestimmt**. Im Rahmen des Sportfestes wurde 1981 erstmals eine Dorfmeisterschaft im Fußball ausgetragen. 18 Mannschaften nahmen teil, darunter drei Damenteam. Bei den Herren gewannen die Schützen, bei den Damen das Team des Kirchenchors.

**Seit 1983 findet das jährliche Sportfest nicht mehr im Sommer, sondern bereits zu Pfingsten statt**. Seit damals wird jährlich das **Int. Fußballturnier** ausgetragen und einige Jahre gab es zum Gaudium der Zuseher auch ein internationales **Sautrogrennen** auf dem Badl.



Spannendes Finale beim 1. Sautrog-Rennen 1983

Fotos: SVB

*In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung erfahren Sie, was zwischen 1985 bis 1995 passiert ist.*

# 40 Jahre Sportverein Breitenbach (Teil 3)

## 1985 bis 1995 – die Zeit der Veränderungen

### 1985 - Jahr der Veränderungen

Noch unter **Obmann Peter Huber** wurde eine **Geschäftsordnung als Ergänzung zu den Vereinsstatuten** ausgearbeitet und bei der Generalversammlung 1985 beschlossen. Dadurch hat **jede Sektion** das Recht, eine **eigene Kasse** zu führen, wobei Einnahmen nur statutengemäß verwendet werden dürfen. Als Kontrollorgane fungieren der **Hauptkassier**, dem alle Sektionskassen unterstellt sind, sowie die **Kassenprüfer**. Eigenmächtige Kontoüberziehungen oder Kreditaufnahmen sind nicht gestattet. Bei einer Sektionsauflösung fällt sämtliches materielle und finanzielle Vermögen an den SVB zurück. Rückblickend gesehen wurde mit diesem Schritt der Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung des SVB gelegt. **Haupteinnahmequelle war und ist nach wie vor das jährliche Pfingstfest**. Der Gewinn wird jeweils nach einem vorher vereinbarten Schlüssel, der dem Arbeitsanteil der Sektionen entspricht, aufgeteilt. Ein Teil davon wird zur Rücklagenbildung verwendet, um die Finanzierung von größeren Investitionen sicherzustellen.

### Die Zeit großer Investitionen

Der Eröffnung des sanierten Fußballplatzes folgte **1986 die Errichtung eines eigenen Trainingsplatzes** westlich vom Badl. **1987** erhielt der Hauptsportplatz eine **Beregnungsanlage** – Kostenpunkt: S 150.000,- und viele Stunden Eigenleistung. **1988** war der Ankauf eines neuen **Motor-schlittens zur Loipenpräparierung** nötig. Der größte Brocken wartete aber noch! Mangelnde Trainingsbedingungen für die Stockschützen, zu wenig Platz im „Fußball-Hüttl“, fehlender Stauraum für Material und Geräte – dem sollte nun endlich ein Ende gemacht werden. **1989** wurde die **Errichtung der Stockschießhalle und des Vereinsheims** in Angriff genommen und **in Rekordzeit bis zum**



Das alte Fußball-Hüttl wurde 1989 mit Wonne abgerissen und unter tatkräftiger Mithilfe vieler Vereinsmitglieder und heimischer Firmen durch ein solides Vereinsheim ersetzt.

**Sommer 1990 funktionsfähig fertig gestellt**. Die Gemeinde Breitenbach fungierte als Bauträger und investierte knapp S 3,3 Mio. Der Sportverein beteiligte sich mit weit über 3000 unentgeltlichen Arbeitsstunden und den Kosten für die Innenausbauten, die **1993 mit dem Kantinenausbau bei den Stockschützen abgeschlossen** wurden. Insgesamt hat der SVB neben unzähligen Arbeitsstunden ca. S 1,4 Mio. aus der Vereinskassa in die Gebäude investiert. **1992**, rechtzeitig für den Spielbetrieb im Herbst wurde die **alte Flutlichtanlage** beim Hauptsportplatz um S 372.000,- gegen eine zeitgemäße **ausgetauscht**. Und nachdem die Reparaturen beim alten **Rasentraktor** überhand nahmen, kaufte man **1994** um S 149.000,- ein leistungsfähiges neues Gerät an. Dank einer guten Finanzplanung und sorgfältigem Umgang mit Vereinsgeldern konnten **all diese Großinvestitionen ohne Fremdfinanzierung verwirklicht** werden.

### Olympische Bronzemedaille für Markus Schmidt im Kunstbahnrodern

Mit **WM-Silber** in der Mannschaft **1991**, dem **6. Weltcup-Gesamtrang** und einer tollen Saison sicherte sich



**Markus Schmidt** den Startplatz im Einzel- und Doppelsitzerbewerb bei der **Olympiade 1992 in Albertville**. Schmidt nutzte seine Chance und holte sich im Einzelbewerb die Bronzemedaille. Mit Partner Gerhard Gleischer belegte er im Doppelsitzer den ausgezeichneten 7. Rang. Auch in den folgenden Jahren fuhr Schmidt schöne Erfolge ein, darunter auch einen **Weltcup-Einzelsieg**.



**Siegfried Ingruber** wiederum war bei den **Senioren-Meisterschaften im Schifahren** vor allem in seiner Paradedisziplin, dem Riesentorlauf, äußerst erfolgreich. Ingruber wurde **dreifacher Senioren-Weltmeister, Vize-Weltmeister und Europacup-Sieger**.

**Peter Rupprechter** holte sich **1987** beim **Koasalauf** in seiner Klasse den **1. Platz**, bei den **Tiroler Meisterschaften** über 30 km den **2.** und bei der **österreichischen Senioren-Meisterschaft** den ausgezeichneten **4. Platz**.

### Zuwachs für den SVB

1988 schlossen sich die **Kegler als eigene Sektion** dem SVB an, stellten eine Turniermannschaft auf und beteiligen sich seither am Tiroler Meisterschaftsbetrieb. 1990 gelang der Vorstoß ins erste Tabellendrittel und 1992 wurde die Mannschaft **Meister in der Klasse C**. Ebenfalls seit 1988 sind die **Rangler als Sektion** beim SVB vertreten. Erfolge stellten sich rasch ein. Bereits 1989 kam mit **Friedl Bramböck der Sieger bei den Bundesmeisterschaften im Freien Stil** aus Breitenbach. Ab 1990 waren Breitenbacher Sportler im Ringen und Rangeln mit schöner Regelmäßigkeit auf den Stockerlplätzen zu finden. **Besonders die Jugend** war mit voller Begeisterung dabei und stellte ihr Talent mit **zahllosen Tiroler Schüler- und Jugendmeistertiteln** immer wieder eindrucksvoll unter Beweis.



Die neu formierte Mannschaft der Sektion Kegeln



Das kampferprobte Rangler-Team

### Sektion Fußball

In diesen 10 Jahren gab es besonders bei den Nachwuchsmannschaften schöne Erfolge zu verzeichnen. Die Kampfmannschaft begann sich im ersten Tabellendrittel zu etablieren und schaffte schließlich 1992 den Sprung von der 1. Klasse Ost in die neu gegründete **Gebietsliga Ost**. Ihre große Zeit sollte aber erst noch kommen. 1989 griffen die **Damen** vehement ins Spielgeschehen ein, gründeten eine **eigene Mannschaft** und stellten in den folgenden Jahren bei Turnieren und der Tiroler Damenmeisterschaft eindrucksvoll ihren „Mann“.



Das Damen-Fußballteam des SVB

### Schwere Differenzen bei den Stockschützen

Mit der Einführung der Sektionskassen ging zwar ein lang gehegter Wunsch der Sektionsleitung in Erfüllung. Trotzdem wurde die Unzufriedenheit in der Sektion immer größer und führte schließlich im Sommer 1987 zur Abspaltung und Gründung des EV-Breitenbach. Eine für den SVB völlig inakzeptable Situation ergab sich, als Walter Ruppreecher beim neuen Verein als Obmann fungierte, beim SVB aber seine Funktion als Sektionsleiter nicht zurücklegte. Zudem stellte sich heraus, dass Ruppreecher eigenmächtig die Sektion abgemeldet und sämtliche Spielerpässe auf den neuen Verein umgemeldet hatte. Da er dazu aber nicht befugt war, musste der Landesverband dies alles wieder rückgängig machen. Schließlich war noch unmissverständlich zu klären, dass gemäß Vereinsstatuten Sektionsvermögen nicht den Spielern, sondern der Sektion bzw. dem SVB gehört und nicht einfach auf einen neuen Verein transferiert werden kann. Die Sektionskassa konnte deshalb erst im Nachhinein, nach Rich-



Tiroler Schülermeister Stefan Huber



Die neu eingekleidete Damenmannschaft der Stockschützen

tigstellung aller finanziellen Angelegenheiten, entlastet werden. Nach turbulenten Wochen verzichtete schließlich Walter Ruppreecher im Oktober 1987 auf seine Sektionsleiterfunktion. Bis sich die Situation zwischen den beiden Stockschützenlagern aber wieder einigermaßen beruhigt hatte, sollte noch viel Zeit vergehen.

*In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung erfahren Sie, was **seit 1995** passiert ist.*

Bericht: Maria Huber

Fotos: SVB

# 40 Jahre Sportverein Breitenbach (Teil 4)

## 1995 bis 2005 – Sport und Kameradschaft gehören zusammen

### Einnahmen beim Perchtenlauf für soziale Projekte

Das Perchtenlaufen ist ja gerade wieder vorüber. Fix stationiert bei unserem Versorgungszelt war auch heuer, wie in den letzten neun Jahren, unsere „Vereinskanone SVB-1“ – eine Gulaschkanone, die der SVB 1995 beim Bundesheer ersteigert hat, und die **Toni Vorhofer** und seine Helfer in mühevoller Kleinarbeit bestens renoviert haben. Die Eisschützendamen können damit leicht den Ansturm der Schaulustigen nach Tee, Glühwein und Hot-Dogs meistern. Die Einnahmen aus dieser zur Brauchtumpflege zählenden Veranstaltung wurden von Anfang an für soziale Projekte zur Verfügung gestellt. In den letzten Jahren waren die heimischen Schüler und Kindergartenkinder die Nutznießer, für die mit dieser Finanzspritze jeweils ein toller Sporttag finanziert wurde.



### Medaillen im Wintersport

Der olympischen Bronzemedaille von 1992 ließ **Markus Schmidt** 1996 bei der EM in Sigulda mit dem dritten Platz eine weitere Bronzemedaille folgen. Und bei der WM in Altenberg holte er sich gemeinsam mit seiner Mannschaft die Goldmedaille und den **Weltmeistertitel im Kunstbahnrodeln**.

Aber auch **Siegfried Ingruber** setzte seine erfolgreiche Schiläuferkarriere fort und gewann im März 2002 in Abetone (Italien) bei der Masters-WM im **Super G** die **Goldmedaille** und im **Riesentorlauf** die **Bronzemedaille**.



1996 – Markus Schmidt (Mitte) und sein Weltmeisterteam im Kunstbahnrodeln

### Sektion Turnen – Programm wird erweitert

Ab Herbst 2000 wurde das bisherige wöchentliche Damen-, Herren- und Seniorenturnen durch ein umfangreiches Programm erweitert. Angeboten werden Kurse für Jung und Alt, von den Kindern bis zu den Senioren. Diese **Ausweitung des Fitnessprogramms** hat ungemein eingeschlagen. **Wöchentlich beteiligen sich an die 200 Personen an den verschiedenen Kursen** und tun so etwas sinnvolles für ihre Gesundheit und körperliche Fitness.

Foto links: Blick in den Turnsaal - Kurs „Rückenschule“

### Erfolgreichen Ringern und Rangglern fehlt Trainerteam

Allein fünf **Tiroler Schülermeistertitel**, drei zweite und sechs dritte Plätze lieferten 1995 eine beeindruckende Bilanz. Die Erfolgsgeschichte der jungen Ringer und Rangglern ließe sich sicher leicht fortsetzen. Nur leider verfügt die Sektion bereits seit einigen Jahren über kein entsprechendes Trainerteam, weshalb dieser, gerade bei der Jugend beliebte Sport, derzeit etwas brach liegt.

### Kegler kämpfen sich nach vorn

In den Jahren nach der Sektionsgründung arbeiteten sich die Kegler von Liga zu Liga hoch und schafften 1996/97 mit dem Meistertitel den lang ersehnten Aufstieg in die **Landesliga A**. Eine Neuorganisation der Liga brachte es mit sich, dass das Team ab Herbst 1998 wieder in der **Landesliga B** spielte. Derzeit nehmen zwei Mannschaften am Meisterschaftsgeschehen teil, Breitenbach I spielt nach einer neuerlichen Reform seit 2004 in der **Tiroler Liga**, Breitenbach II in der Tiroler Liga B.

### Fußball - die konstante Arbeit trägt Früchte

Der prekären Trainingssituation, hervorgerufen durch den großen Zustrom an Nachwuchsspielern, setzte die Gemeinde durch die **Anpachtung des Geländes westlich vom Badl** ein Ende. Unverzüglich ging der SVB an die Arbeit und konnte nach halbjähriger Bauzeit im Frühjahr 1998 ein vollwertiges Trainingsspielfeld in Betrieb nehmen. Jetzt war es möglich, praktisch jede Nachwuchsklasse zu beschicken. **90 bis 110 Kinder** standen somit wöchentlich im Training. Dank der ausgezeichneten Leistung der Nachwuchstrainer mehrten sich die Top-Platzierungen bei den jungen Kickern - von den Jüngsten (U7) bis hinauf zur 1B-Ost wurden in diesen

10 Jahren immerhin **elf Meistertitel** eingefahren. Großen Erfolg brachten in der heurigen Saison die **Spielgemeinschaften mit Kundl**, bei der unter großem Einsatz jahrgangsschwache Mannschaften zu einem Team zusammengeschweißt wurden und so alle Nachwuchsklassen kräftig im Meisterschaftsgeschehen mitmischen konnten.

1996, mit der Verpflichtung von **Thomas Kopp** als Trainer, sollte sich die Situation bei der Kampfmannschaft entscheidend zu Gunsten des SVB ändern. Bereits in der Saison 1997/98 ging der Meistertitel erst im allerletzten Spiel in der direkten Konfrontation Wörgl-Breitenbach verloren. Mit unverdrossenem Kampfgeist ging die **Kopp-Elf** in die nächste Saison und holte überlegen den **Meistertitel in der Gebietsliga Ost**. Die Erfolgstruppe war auch in der Saison 1999/2000 nicht zu stoppen. Unterstützt vom

„zwölften Mann“, einem total begeisterten Fußballpublikum, schafften sie mit dem Liga-Durchmarsch ein einmaliges Meisterstück und den **größten Erfolg der Sektion Fußball seit der Vereinsgründung. Meister in der Landesliga Ost und Aufstieg in die Tiroler Liga – Tirols höchste Spielklasse!**

Das hohe Niveau in der Tiroler Liga konnte leider nicht gehalten werden. Auslosungs- und Verletzungspech, sowie die Beendigung der Karrieren einiger Stammspieler führten dazu, dass der SVB ein Jahr später wieder in die Landesliga Ost zurück musste. Dort konnte sich die inzwischen stark verjüngte Elf mit zähem Kampf noch drei Jahre behaupten, bevor in der letzten Saison der Gang in die Gebietsliga Ost angetreten werden musste. Trotzdem darf man mit Fug und Recht stolz auf die tollen Erfolge sein, die ausschließlich mit eigenen Spielern erreicht wurden.



2000 – Die erfolgreiche Kopp-Elf – Meister in der Landesliga Ost

## 40 Jahre SVB – großer Jubiläumsabend

Am 25. November 2005 hatte der Sportverein allen Grund zu feiern. Anlass war das 40-jährige Bestandsjubiläum des Vereins, dem Obmann Oswald Hochfilzer nun seit 20 Jahren vorsteht.

Besonders gefreut hat uns, dass wir so viele Sportfreunde begrüßen durften, die den Rappoldsaal füllten. Unter ihnen auch zahlreiche verdiente Funktionäre und Sportler der ersten Vereinsjahre, die Gründungs- und Ehrenmitglieder mit **Gründungs- und Ehrenobmann Walther Thaler**. In einem kurzweiligen Programm ließ man zuerst 40 Jahre Sportverein Revue passieren, ehe es mit den Festansprachen weiterging. **Als Höhepunkt des Abends wurde Altbürgermeister Andreas Atzl die Ehrenmitgliedschaft für seine Verdienste und Bemühungen um den Sportverein während seiner 17-jährigen Amtszeit verliehen.**

Schlusspunkt des Jubiläumsabends war die Vorführung alter Filmaufnahmen aus dem Archiv von **Dr. Alfred Moser**. Zu sehen gab's Aufnahmen von Veranstaltungen aus den ersten Jahren des Vereins, die eindrucksvoll die Freude und Begeisterung zeigten, die schon damals unter den Breitenbacher Sportfreunden herrschte. Schnell wurden Erinnerungen an alte Zeiten wach, die so manchen Heiterkeitsausbruch hervorriefen und über die anschließend noch einige Zeit geschertzt und diskutiert wurde.

[www.sv-breitenbach.at](http://www.sv-breitenbach.at)

## Auszeichnungen für Obmann



Für seinen jahrelangen Einsatz für den Sportverein erhält **Obmann Oswald Hochfilzer** am 15. August 1999 das **Ehrenzeichen der Gemeinde Breitenbach**, und fünf Jahre später, am 15. August 2004, die **Verdienstmedaille des Landes Tirol** verliehen. Unter seiner Obmannschaft erlebte der Verein einen konstanten Aufwärtstrend. Sein erklärtes Ziel, den Verein auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und optimale Trainingsvoraussetzungen zu schaffen, hat er voll und ganz erreicht.

So wurde gerade heuer das Vereinsheim um zusätzliche Lagerräume erweitert, und die ostseitige Terrasse erhielt ein Flugdach. Gleichzeitig brachte man die Heizung und Warmwasseraufbereitung auf den neuesten Stand. Trotz **Unterstützung durch die Gemeinde und vieler Stunden Eigenleistung** blieben für die Vereinskasse noch Kosten von etwa € 40.000,- übrig.

Wir hoffen, mit unserer Artikelreihe „40 Jahre Sportverein“ in der Vergangenheit zu schmökern hat Ihnen ein wenig Spaß gemacht. Ganz besonders freut es uns aber, wenn Sie unser umfangreiches Angebot nutzen und so den Grundgedanken „Sport verbindet“ mit uns gemeinsam leben.

Bericht: Maria Huber



Frischgebackenes SVB-Ehrenmitglied Altbgm. **Andrä Atzl** mit SV-Obmann **Ossi Hochfilzer** und Obm.Stv. **Walter Gschwentner** Fotos: Maria Huber und SVB